

Spangenberg, 3. Juli.

*— Das erste Verbandsfest der Jungfrauenvereine des unteren Fuldagaaues, das am vergangenen Sonntag in unserer Stadt abgehalten wurde, nahm bei günstigem Wetter einen schönen Verlauf. Es nahmen daran teil die Vereine Felsberg, Gensungen, Gudensberg, Melsungen, Mörshausen, Hessisch-Lichtenau und der hiesige Verein, der gleichzeitig sein 5. Stiftungsfest feierte. Im ganzen waren es wohl über 300 Jungfrauen, die zusammen gekommen waren. Unter Glockengeläute und unter ernstesten Klängen des Lichtenauer Posaamenchores bewegte sich der Festzug der schmucken Jungfrauen von Heinz Garten aus durch die Kloster-, Jäger-, Burg- und Hauptstraße zum Gotteshause, wo von 2 Uhr ab ein Festgottesdienst stattfand. Herr Pfarrer a. D. Dr. Sardemann-Cassel hielt die Festpredigt im Anschluß an das Bibelwort Hebräer 10,24. In zu Herzen gehender Weise predigte er über Liebespflicht und Liebesdienst innerhalb der evangelischen Kirche. Die Festlieder wurden wirkungsvoll begleitet durch den Posaamenchor. Nach der Festpredigt fand die Ueberreichung des weißen Kreuzes an 20 Mitglieder unseres Jungfrauenvereins durch Herrn Metropolitan Schmitt statt. In feierlich-ernsten Worten legte er vorher in einer Ansprache die Bedeutung des weißen Kreuzes dar. Nach diesem feierlichen Akt sang der hiesige J.-V. als Antwort auf die ermahnenden Worte des Geistlichen das dreistimmige Lied: „Jesus, dir leb' ich, Jesus, dir sterb' ich“. Mit dem gemeinsamen Gesang des Liedes: „Laß mich gehn“ fand der erhebende Gottesdienst seinen Abschluß. Nach dem Gottesdienst zogen die Teilnehmerinnen wieder im geschlossenen Zuge nach Heinz Garten, wo sie im Freien von dem hiesigen J.-V. mit Kaffee und Kuchen aufs beste bewirtet wurden. Um 5 Uhr begann die Nachfeier im Saale, an welcher sich alle Vereine mit Deklamationen, Gesängen und Auführungen ernsten Inhalts beteiligten. Großer

Beifall ertete unser J.-V. durch die Stellung seiner lebenden Bilder aus dem Mädchenleben (frühe Kindheit, Schulzeit, Konfirmation, am Scheideweg ins Leben, in der Arbeit, Mädchenfreuden, Hochzeit und im Diakonissenamte), die von Frä. Julie Schmitt unter großer Mühewaltung und mit freudiger Hingebung eingeübt worden waren. Fräulein Marie Nöding sprach mit gutem Verständnis und Begeisterung den verbindenden Text. Ansprachen hielten Herr Metropolitan Schmitt, der die Gäste begrüßte, Herr Metropolitan Altmüller-Gudensberg, der im Namen aller Teilnehmer dem Spangenberg Jungfr.-V. für alle Gastfreundschaft dankte, und Herr Pfarrer Dr. Sardemann, der seine Freude über alles Gebotene aussprach und den 1. Verbandstag des Jungfr.-V. des unteren Fuldagaaues mit Gebet schloß. Der Posaamenchor begleitete dann die auswärtigen Vereine mit Posaamentklängen zum Bahnhof. Kurz vor Abfahrt des Zuges sandten die Schüler der Kgl. Forstlehrlingschule den Jungfrauen ihre Grüße. Von dem Wallgraben des Schlosses ließ die Kapelle der Schule die Melodie des alten heff. Jägerliedes „Grüß dich Gott, du schöne Maid“ erklingen. Die Jungfrauen nahmen die freundliche Aufmerksamkeit der jungen Jäger freudig und dankend entgegen. Mit dem 8 Uhrzuge kehrten die auswärtigen Jungfrauen frohen Herzens in die Heimat zurück, die besten Erinnerungen an Spangenberg mit nachhause nehmend. Der 2. Verbandstag wird im nächsten Jahre in Melsungen abgehalten. H.

Einladung zur Übungsstunde aus Spangenberg Zeitung vom 20. Juni 1912

Jungfrauen-Verein.
 Donnerstag Abend ½9 Uhr
Gesangstunde.
 Das Erscheinen aller Mitglieder ist
 unbedingt notwendig.
Der Vorstand.